

AUS DEM STADTGESCHEHEN
aktuell
Bürger-Energiegenossenschaft blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Einen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2025 und den Ausblick auf spannende neue Projekte bot die Generalversammlung der Naturstrom Rheinstetten Bürger-Energiegenossenschaft eG (BEG) in der Festhalle Neuburgweier.

Volker Deck machte in seinem Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr deutlich, dass der wirtschaftliche Erfolg der BEG mit einem Gewinn von über 17.000 € vor Steuern sowohl auf das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter als auch auf die Zusammenarbeit mit zuverlässigen Partnern zurückzuführen ist; dazu zählen insbesondere die Stadt Rheinstetten und Rheinstettener Vereine. Dazu kommen eine strenge Kalkulation der Wirtschaftlichkeit, die Vermeidung eines Zinsänderungsrisikos durch den ausschließlichen Einsatz von Eigenmitteln und die garantierten Erlöse pro erzeugter kWh bei Volleinspeisung ebenso wie bei Überschusseinspeisung. Aber auch die Besitzer der Dächer, auf denen die aktuell insgesamt 12 PV-Anlagen der BEG installiert sind, profitieren: entweder durch eine feste Dachpacht oder durch eine Umsatzbeteiligung. Dass 2025 ein gutes Sonnenjahr war, steigerte den wirtschaftlichen Erfolg zusätzlich.

Zum großen Bedauern der BEG haben sich in Hinblick auf die geplanten Windkraftanlagen im Gewann Pfeiferäcker 2025 keine neuen Entwicklungen ergeben, so dass nach wie vor weder klar ist, ob und wann die Windräder gebaut werden, noch, ob und wie die BEG sich an dem Projekt beteiligen könnte.

Nach dem überzeugenden Bericht des Vorstands und der positiven Rückschau des Aufsichtsratsvorsitzenden Florian Heck erfolgten die Entlastung beider Gremien sowie die Genehmigung des Jahresabschlusses jeweils ohne Gegenstimmen.

Im laufenden Jahr arbeitet die BEG aktuell an vier Projekten, die Vorstandsmitglied Hans Bodrogi vorstellte. Während sich die PV-Anlage auf dem Kindergarten Sonnenschein im Rahmen der bisherigen Anlagen bewegt, betritt die BEG bei den möglichen anderen Anlagen (ehemalige Mülldeponie Mörsch, Ufgauhalle Forchheim, Klärwerk) nicht nur von den Dimensionen her Neuland, sondern auch wegen der Tatsache, dass es sich in zwei Fällen um Freiflächenanlagen handelt. Deshalb sicherte der Vorstand den Mitgliedern auch zu, sie vor größeren Investitionen umfassend zu informieren und sich ihre Zustimmung einzuholen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung stellte Heinrich Blatt, Geschäftsführer der Up-Cell GmbH, sein Unternehmen vor, das im Rheinstettener Silberstreifen angesiedelt ist und 2026 mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet wurde. Up-Cell stellt aus gebrauchten, aber noch funktionsfähigen Speicherzellen neue Speicherelemente her und kann seinen Kunden über ein präzises Monitoring zusichern, dass ihnen über die gesamte



Laufzeit des Wartungsvertrags die volle Speicherkapazität zur Verfügung steht: Defekte Elemente werden einfach ausgetauscht. Blatt zeichnete den aufwendigen Herstellungsprozess der Up-Cell-Speicher nach und machte deutlich, dass mit seinem Verfahren nicht nur Ressourcen geschont und Emissionen vermindert werden, sondern für die Kunden auch ein wirtschaftlicher Vorteil gegenüber herkömmlichen Speicherlösungen entsteht. Dass das Thema Stromspeicherung von sehr hoher Bedeutung für das Gelingen der Energiewende ist, bewies die rege Abschlussdiskussion im Publikum.